FRÄNKISCHE NACHRICHTEN VOM 08.02.2016

FRAUENFASTNACHT: In einem vierstündigen Programm boten die Akteurinnen kurzweilige Unterhaltung

Schuhplattler, Sketche und WC-Schlange

Beste Absichten: Ohne Erfolg blieb trotz größter Bemühungen leider die "Wallfahrt zum Jungfrauenbrunnen", einer der Sketche bei der äußerst stimmungsvollen Frauenfastnacht in Unterbalbach. © Herbert Bickel

UNTERBALBACH. Bei musikalischer Umrahmung durch einen DJ des männlichen Teils der Bevölkerung boten die wie stets auf den Punkt fitten Akteurinnen ein rund vierstündiges Programm, locker und spritzig moderiert von Martina Hofmann.

Zum Auftakt des in jeder Hinsicht bunten Abends gehörte die Szene aber erst einmal den auf der kleinen Bühne agierenden Aktiven, die einen rockigen Schuhplattler- und Dirndltanz auf die Bretter legten, ehe die drei- bis sechsjährigen Listigen Elfen der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi als "Feuervögel" begeisterten. Zu dieser farbenfrohen und gelungenen Einlage der Kindergarde aus Lauda, die seit Jahren zum "festen Inventar" der Veranstaltung zählt, forderte das grundsätzlich nicht mit Applaus sparende Publikum lauthals eine Zugabe, die man natürlich nicht versagte.

Danach dominierten verschiedene Sketche das Geschehen, eingeleitet von einer "Wallfahrt zum Jungfrauenbrunnen", bei der "Damen kurz vor dem Verfallsdatum" einen Mann suchten - leider vergeblich. Während eine der

Unterhaltungskünstlerinnen von einer "heißen Nacht" in einem Hotel berichtete, konzentrierten sich die Lachsalven auf einen alltäglichen Dialog eines Ehepaares. Viel Beifall erntete auch der Auftritt zum Thema "Fernsehabend", bei dem man den Zuschauern die möglichen Probleme beim Ausfall der nicht wegzudenkenden "Glotze" vor Augen führte.

In einem weiteren Stück rund um eine Erbschaft machte man deutlich, wie man es schafft, dass ein altes Haus enorm an Wertschätzung gewinnt, bevor der nächste Höhepunkt im Ablauf zur Pflege im Altenheim drastisch schilderte, was die immer mehr um sich greifenden Sparmaßnahmen so alles anrichten. Zwischen den einzelnen Beiträgen sorgten schwungvolle und aufwendige Playback-Darbietungen darüber hinaus für die perfekte Abwechslung - sowohl auf der akustischen als auch der optischen Ebene. Dabei fehlten diverse bekannte Titel in der entsprechenden originellen und treffenden Verkleidung nicht, was die Wogen hochschlagen ließ.

In diesen eingestreuten Abschnitten des Abends gab es beispielsweise ein freudiges Stelldichein mit "Marianne & Michael", Andreas Gabalier, den Beatles oder Boney M. und nicht zuletzt den Blues Brothers, ehe der gigantische Gastauftritt der männlichen "Drei Bälmer Tenöre" die Frauen dazu brachte, gleich mehrmals eine Zugabe zu fordern. In einer weiteren musikalischen Nummer mit dem Titel "Die längste Schlange der Welt" ging es noch um das Anstehen vor dem Damen-WC, wobei die Mitwirkenden die nicht zu verkennenden Vorteile eines eigenen "stillen Örtchens" aufzeigten.

Das große Finale vereinte die gesamte aktive Truppe auf der Bühne, stürmisch beklatscht von den Besucherinnen im Saal, für die Doris Schwenkert vom Vorstand der Frauengemeinschaft das Wort ergriff, um mit viel Lob alle Akteurinnen namentlich vorzustellen: Martina Hofmann, Anita Schönleber, Waltraud Schönleber, Manuela Schwenkert, Sieglinde Graf, Theresia Zeitler, Rita Lehnert, Maria Heiduk, Hanne Maghary, Simone Schuppler, Claudia Schäferle, Annette Haag und Andrea Maier.

Nicht zuletzt galt eine Würdigung den männlichen Bedienungen, die seit Jahren in Schottenröcken für den perfekten Service verantwortlich zeichnen. Das Ende des begeistert aufgenommenen Programms bedeutete allerdings noch lange nicht den Schlusspunkt der närrischen Veranstaltung, bei der im Fortgang aktuelle Partyhits die eh schon grandiose Stimmung weiter anheizten. Kein Wunder somit, dass hierzu noch zahlreiche Frauen eifrig tanzten - und dies bis in die frühen Morgenstunden. *bix*